

„Der echte Ring / vermutlich ging verloren“ (G.E. Lessing) –
Zum spannungsreichen Verhältnis von Religion und Wahrheit

Arbeitsaufträge zu:

**Takim, Abdullah, „Trag vor im Namen deines Herren, der erschaffen hat ...“ (Sure 96,1-5).
Der Koran: Das Wort Gottes in arabischer Sprache, in: RU heute. Informationen des
Dezernates Schulen und Hochschulen im Bischöflichen Ordinariat Mainz 2/2013, 18-24.**

1. Geben Sie das islamische Offenbarungsverständnis wieder, wie es im Text dargestellt ist.
2. Skizzieren Sie, wie Takim Offenbarung als Kommunikation versteht.
3. Erklären Sie, was mit dem Begriff „Mutterbuch“ gemeint ist und in welchem Verhältnis die einzelnen religiösen Offenbarungen in islamischer Sicht zueinander stehen.
4. Stellen Sie die Unterschiede zwischen Koran, Thora und Bibel dar.
5. Arbeiten Sie heraus, welche Bedeutung im Islam der Ästhetik des Korans zukommt. Diskutieren Sie, inwiefern heute Ästhetik in der Religion/in Religionen eine Rolle spielt oder spielen sollte.
6. Erläutern Sie Takims Sicht auf den Themenbereich „Koran und Erneuerung“ und diskutieren Sie seine Thesen.
7. Nehmen Sie kritisch Stellung zu Takims These, mit der er sich auf Süleyman Ates bezieht:
„Vielmehr muss man die ursprüngliche Botschaft des Korans verstehen, um dem modernen Muslim ein Vademekum an die Hand zu geben, mit dem er sich an seine Umwelt anpassen kann.“
Diskutieren Sie, wieweit eine Anpassung an eine säkulare oder andersgläubige Umwelt für einen religiösen Menschen möglich ist, wo Sie Chancen und Grenzen sehen.
8. Diskutieren Sie die acht genannten „Ziele des Korans“ und nehmen Sie kritisch Stellung.